|  |
| --- |
| **Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Rechnungswesen** **Fachgymnasium****„Bilanz“**Schuljahrgang 11Arbeitsstand: 28.04.2017 |

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an andrea.neubauer@lisa.mb.sachsen-anhalt.de

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

Gießelmann, Dirk Dessau

Hamann, Ulf Stendal

Rohde, Inga Burg

Schulze, Holger Halle (Leitung der Fachgruppe)

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt

Riebeckplatz 09

06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

# Bilanz

## Einführungsphase

1. Erstellen Sie aus den unten gegebenen Ergebnissen der Inventur/des Inventars eine Bilanz.
2. Erklären Sie den Unterschied zwischen Inventar und Bilanz und verdeutlichen Sie anhand der Bilanzpositionen deren Gliederungskriterien.
3. Ermitteln Sie das Eigenkapital.
4. Unterscheiden Sie das Eigenkapital von den anderen Kapitalpositionen und treffen Sie eine begründete Aussage zum Verhältnis Eigen- und Fremdkapital.
5. Beurteilen Sie das Verhältnis Anlage- und Umlaufvermögen.
6. Erklären Sie die Beziehungen zwischen dem Kapital und dem Vermögensbestand.
7. Diskutieren Sie ihre Ergebnisse bezüglich einer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens.

**Material**

Nutzen Sie zur Bearbeitung der vorstehenden Aufgaben ihr Rechnungswesenbuch, das HGB als auch die nachfolgenden Materialien.

|  |  |
| --- | --- |
| Unbebaute Grundstücke | 375.000,00 € |
| Verwaltungsgebäude | 125.560,00 € |
| Produktionsgebäude | 525.835,00 € |
| Technische Anlagen | 1.456.750,00 € |
| Werkzeuge | 107.450,00 € |
| Fuhrpark | 238.835,00 € |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 75.345,00 € |
| Rohstoffe, z. B. verschiedene Jeansstoffe | 435.765,00 € |
| Hilfsstoffe, z. B. Nähgarne, Reißverschlüsse, Knöpfe, Nieten | 87.565,00 € |
| Betriebsstoffe | 18.645,00 € |
| Forderungen | 52.856,00 € |
| Kassenbestand | 1.250,00 € |
| Bankguthaben, verschiedene Kreditinstitute | 34.750,00 € |
| Langfristige Bankverbindlichkeiten, verschiedene Kreditinstitute | 125.985,00 € |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 23.765,00 € |
| Kurzfristige Bankverbindlichkeiten | 5.645,00 € |

**Einordnung in den Fachlehrplan**

|  |
| --- |
| Kompetenzschwerpunkt:* ein Geschäftsjahr abschließen
 |
| zu entwickelnde Schlüsselkompetenzen:* Inhalte von Sach-/Fachtexten selbstständig erschließen und adressatengerecht aufbereiten
* Informationen gewinnen, bewerten und begründet präsentieren
* Ergebnisse mit entsprechenden Medien darstellen
* während sie die Ergebnisse ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler diskutieren, achtungsvoll miteinander umgehen

zu entwickelnde fachspezifische Kompetenzen:* eine Inventur durchführen und die damit erfassten Bestände in ein Inventar überführen sowie Vermögensposten und Schulden in einer Bilanz gegenüber stellen, um das Eigenkapital zu ermitteln
* die wirtschaftliche Situation eines Unternehmens anhand seiner Bilanz untersuchen
* zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben die Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit der Finanzbuchführung überprüfen und interpretieren
 |
| Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen:* Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (Abgabenordnung und Handelsgesetzbuch)
* Fachbegriffe der Finanzbuchführung (z. B. Kontoführung, Aktiva, Passiva)
 |

**Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz**

Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihr Rechnungswesenbuch und das HGB, um sich selbstständig die rechtlichen Grundlagen der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung in Bezug des Erstellens eines Inventars und der Bilanz zu erarbeiten. Es ist auch eine Internetrecherche möglich.

Zum Erstellen des Inventars und der Bilanz könnte ein Tabellenkalkulationsprogramm genutzt werden.

Für das Bearbeiten dieser Aufgabenstellung sollten zwei Unterrichtsstunden angesetzt werden.

**Variationsmöglichkeiten**

Es können andere Produktionsunternehmen gewählt bzw. genutzt werden, die aus der Lebensumwelt der Schülerinnen und Schüler kommen, z. B. aus dem Lebensmittelbereich – wie Pizzaherstellung, da hier mit den Schülerinnen und Schülern gut die Ausgangssituation bezogen auf die betriebliche Ausstattung, den Herstellungsprozess und die Zutaten (Roh-, Hilfsstoffe) erfassbar sind.

Die Nutzung eines Tabellenkalkulationsprogramms ist nicht zwingend erforderlich, jedoch könnten mit einer entsprechenden Ausgangssituation nachfolgende Lernsituationen aufbauend bearbeitet werden und die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen weiter entwickeln.

**Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Aufgabe** | **erwartete Schülerleistung** | **AFB****prozent.****Anteil** |
| 1 | Die Schülerinnen und Schüler können die Bilanz ähnlich diesem Muster erstellen:Aktiva Bilanz zum 31.12.20xx PassivaI. Anlagevermögen I. EigenkapitalUnbe. Grundstücke 375.000,00 € Eigenkapital 3.380.211,00 €Betriebsgebäude 525.835,00 € II. FremdkapitalVerwaltungsgebäude 125.560,00 € lgfr. Bankverb. 125.985,00 €TAM 1.456.750,00 € Verb. aLL 23.765,00 €Werkzeuge 107.450,00 € kurzfr. Bankverb. 5.645,00 €Fuhrpark 238.835,00 €BGA 75.345,00 €II. UmlaufvermögenRohstoffe 435.765,00 € Hilfsstoffe 87.565,00 €Betriebsstoffe 18.645,00 €Forderungen 52.856,00 €Kasse 1.250,00 €Bank 34.750,00 € \_\_\_\_ 3.535.606,00 € 3.535.606,00 € | II45 % |
|  2  | Die Schülerinnen und Schüler können erklären, dass:* in der Bilanz die Vermögensposten und Schulden mit ihren Gesamt-werten in einer kurzen Fassung in Kontenform gegenüberstellt werden,
* Inventar ein ausführliches Bestandsverzeichnis der einzelnen Vermögensposten und Schulden eines Unternehmens ist,
* diese nach Art, Menge und Wert in Staffelform ausgewiesen werden,
* Inventar die ordnungsgemäße Grundlage für die Bilanz ist,
* die Bilanz klar und übersichtlich gegliedert sein muss,
* Anlage- und Umlaufvermögen, Eigenkapital und Fremdkapital getrennt auszuweisen sind,
* die Gliederung der Bilanz in folgender Art erfolgt:

1. in die Teilung in Aktiva (Mittelverwendung/Investition) und Passiva  (Mittelherkunft/Finanzierung).2. die Aktiva in AV und UV, die Passiva in EK und FK.3. AV und UV nach der Geldnähe, EK und FK nach der Fristigkeit.* die Gliederung des Inventars durch die Staffelform bestimmt wird:

A: Vermögen: die Reihenfolge ist auch hier erst Anlage- dann das  Umlaufvermögen, die Positionen werden absteigend nach  steigender Flüssigkeit (Liquidität) geordnet, danachB: die Schulden, diese werden nach der Fälligkeit gegliedert, zuerst  die langfristigen danach die kurzfristigen Verbindlichkeiten, siehe  auch Bilanz, danach C: Eigenkapital oder Reinvermögen, dieses wird hier durch Subtraktion  der Schulden vom Vermögen ermittelt, in der Bilanz ist dieses  gegeben. | I25 % |
| 3 | Die Schülerinnen und Schüler ermitteln das Eigenkapital durch Subtraktion A - B = C im Inventar bzw. als Differenz aus der Summe der Vermögenswerte und der Summe des Fremdkapitals; Eigenkapital 3.380.211,00 € | I5 % |
| 4 | Die Schülerinnen und Schüler können sinngemäß folgende Zusammenhänge herstellen:Im Inventar ergibt sich das Eigenkapital (wie in 3 ermittelt) durch Subtraktion der Schulden vom Vermögen.Das Eigenkapital stellt die finanziellen Mittel dar, die der/die Eigentümer in das Unternehmen investiert hat. Das Fremdkapital sind somit alle finanziellen Mittel, die andere Kapitalgeber dem Unternehmen zur Verfügung stellen. Das Unternehmen schuldet diesen Kapitalgebern diese finanziellen Mittel entsprechend der Fristigkeit.Das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital sollte 1 : 1 sein. In der Realität trifft dieses Verhältnis in der Regel jedoch nicht zu.Im gegebenen Beispiel ist das Verhältnis relativ 95,6 % : 4,4 %. Die Unternehmung ist somit fast ausschließlich mit Eigenkapital finanziert. | II5 %III5 % |
| 5 | Die Schülerinnen und Schüler können sinngemäß folgende Beurteilung abgeben:Das Anlage- und Umlaufvermögen unterscheidet sich durch die zeitliche Dauer, die es im Unternehmen verbleibt. Das Anlagevermögen dient der betrieblichen Produktion, z. B. technische Anlagen: langfristig, während das Umlaufvermögen, wie die Vorräte, sich stets durch den betrieblichen Leistungsprozess verändert bzw. in diesem umläuft. | III5 % |
| 6 | Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, dass:* das Kapital die Herkunft der finanziellen Mittel angibt und das Vermögen die Verwendung der finanziellen Mittel darstellt,
* daraus die Beziehung abgeleitet werden kann, die widerspiegelt, wie beispielsweise das Anlage- und Umlaufvermögen finanziert wurde, d. h. durch eigenes Kapital oder durch fremde Kapitalgeber.
 | III5 % |
| 7 | Die Schülerinnen und Schüler argumentieren in der Diskussion sinngemäß:Bezogen auf das Ausgangsbeispiel ist durch die hohe Finanzierung mit eigenen Mitteln eine expansive Investitionstätigkeit bei einer entsprechend guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens durch fremde Kapitalgeber - Fremdkapital - unproblematisch, damit besteht hohe Kreditsicherheit. | III5 % |